

als ein Bekleidungsstück erhalten und ihnen mittheilte, sie sollten nicht weiter, sondern zum Gewandhaus gelangen. Bei so direct widerstrebenden Befehlen müßte sie natürlich nicht, was thun, und auch denken ein wenig; das war für die benachteiligten Personen und Colobaten das Signal zu einem Act vollster Gewalt. Sie legten ihre Arme an, schloßen sich nachdrücklicher Weise auf die Unglücklichen und richteten in demselben Augenblicke die erdenschene Oberwelt in ein furchtbares Chaos unter, welches an. Etwas der Bekleideten, darunter ein junges Mädchen, wurden sofort getödtet, man sehr schwer verwundet. Doch nicht genug daran! Gegen die Verwandten und unversehrten Geblühene wurde wegen „Auftrags“ ein Kriegszug entboten; dieses mehr als grauenhafte Vergehen motivirte man damit, daß einige der Bekleideten einen schwachen Versuch gemacht hätten, sich gegen die Wargenossen zu vertheidigen und ihr Leben zu retten; es lautete für drei der Anmaul auf Tod durch den Strang, für die übrigen auf langjährige Zwangsarbeit. Unter den Geblühene war einer, den man zum Galgen geschleppt hatte, obwohl er von vier Königen getroffen und tödtlich verwundet war. Die beklügelten „Könige“ ließen ihn in seinem Bett herbeifragen, ihm den Strick um den Hals legen und dann das Bett wegziehen.

Gefährliche Gäste. Das Non plus ultra von Mefame hat sich kürzlich die Geschäftswelt des Pablos Gärden Theaters in New-York geleitet. Ende letzter Woche hatte nämlich der Geschäftsführer des genannten Theaters durch Rechnungs-Annoncen 50000 Ruben zu laufen gefaßt und um Vorkaufung derselben um 11 Uhr Vormittags am nächsten Tage, Freitag letzter Woche, im Theater-Gebäude erachtet. Die Annonce hatte ihre Schuldigkeit gethan, denn lange vor der festgesetzten Stunde war der Eingang zum Theater von Hunderten von Personen, meistens Kindern, bedeckt, welche in Säden, Röcken, Mänteln, Hüten u. s. w. die gewünschten Exemplare des sensus felis mit sich führten. Pünktlich um 11 Uhr erschien Herr Stern, der als „ingenieür Manager“ des Theaters, um die Karten im Empfang zu nehmen. Dieselben wurden ohne Ansehen des Geschlechts, der Farbe, des Alters u. s. w. entgegengenommen und mit 10 Centz der Stück oder einem Einlös-Billet zur Gallerie des Theaters für die nächste Vorstellung bezahlt. Für besonders große und schöne Karten der doppelt Preis gefordert und amüsanteste bewilligt. Im Ganzen erhandelt Herr Stern ca. 20000 Ruben und ließ dieselben in einem Saale im Gebäude des Theaters empfangen, woselbst die „gefährlichen Gäste“ bald das bekannte Koncert, welche, Steine erwidern, Menschen laufend machen fan!, anstimmten, so daß den Angelegten des Theaters schließlich bimmelnd wurde. Nachdem sich die Menschenmenge, welche das soeben erwähnte Koncert anstimmte in ein lautes Singen versetzt worden angelockt, verließen diese, sich der erfindungsreiche Geschäftsführer den Thieren ein Platz um die Gasse befingigen, welches die

Anfangsbildung erhielt, daß die übliche Weihnachts-Bantomme in Nilos-Garden in dieser Woche beginnen werde. Darauf wurden die sämtlichen „Könige“ losgelassen und auf die Straße getrieben, wo sie mit entsprechenden Mienen nach allen Richtungen der Windrose auseinanderstoben.

Der Mann im Monde. Es ist nicht uninteressant, zu vergleichen, wie die verschiedenen Völker unseres Erdballes sich die Kräfte in der hellen Scheibe Luna's vertheilen erfahren. Die „K. 3.“ bringt darüber folgende Mittheilungen: Am ganzen östlichen Hüter leben die Leute in diesen Flecken ein Kaninchen oder einen Hosen; die Chinesen insbesondere flecken darin einen fipenden Hosen, der in einem Wäfer Reis liegt. Die Siamesen ernteten zum Theil im Monde gleichfalls einen Hosen, zum Theil aber einen Mann und eine Frau, welche das Feld besaßen. Die nordamerikanischen Indianer sehen meistens wieder gleichfalls ein Kaninchen; am alten Kontinente, Mittelamerika's erhebt der Mond als ein Krug oder eine Milchschale, aus der ein fannichnähnliches Eher hervorbringt. Im Süden America's dagegen erblickt man darin eine menschlische Gestalt; die Incas erzählen, daß ein Mädchen sich in den Monde verlebte, zu ihm empor sprang und von ihm festgehalten wurde. Die Samoa-Insulaner erkennen eine Frau mit ihrem Kinde; viele andere Völker des Südens sehen eine menschlische Gestalt, meistens eine alte Frau, die Spinnet oder Weben trägt. Die Götter haben wieder eine auf eskimothische Ansicht für sich: eines Tages verfolgte Aninga, der Mond, seine Schwestern, die Sonne; als er sie aber erreicht hatte, drehte sich die Sonne um und schmierte ihm das Gesicht voll Blut, worauf die Uebervandlung er noch heute die Spuren trägt. Die Arabier im nordwestlichen Indien, welche das allmonatliche Verschwinden des Mondes als Verbanntwerden deuten, haben die Flecken mit diesem Vorgange in Verbindung gebracht; sie erklärten die Flecken für Abenteurer. Unsere nördlichen Vorkämpfer hatten eine eigene Legende; nach der Götter hat der Mond einst zwei Kinder entführt, als sie beim Wasser fannen und einen Krug trugen; ein Kind verlor sich vor unteren Wäfen. Sechsbundend ist die Auffassung der Götter; wenn der Mond der Welt kein Kauf ausgeführt hat, so ist er müde und hungert, sehr bummig; deshalb sieht er sich zurück und nährt sich verkleidete in ein Gefäß, der genug zu essen hat, so daß er rund und lebhaft am Himmel steht.

Die widerwärtigen Stinzel. Der Doktor Salud meinte

lag eben im Weinhaus und modte wohl etwas zu tief in's Glas geschaut haben, als er ellich zu einem dieser Kranken gerufen wurde. Von unsem, obach er sich doch jämmerlich für ein wenig und ging zu dem Verlebten, einem Postillon, den er wohl ein bißchen wieder überfallen hatte. Er betrachtete ihm Stinzel, ließ sie losgehen aus der Apotheke holen und übernahm, da die Frau des Kranken sich sehr ungeschickt anstellte, selbst das Uebelhaft, ihm die Beine umlegen. Aber trotz aller Bemühungen des Doktors wollten die Stinzel nicht losgehen, so daß nach einer Viertelstunde endlich Salud meier die Schuld verlor und aufhören wollte. Da trat plötzlich die Frau des Verlebten, die bisher gekannt der Operation zugehört hatte, mit dem Bortrage hervor: „Nur denn mit besser, Herr Doktor, wenn wir mir Mann erst seine Bebebeben ausgelie hätten!“ **Sting Hunde.** Danten Sie, meine Herren! — so ergrübel am Samstag der alte Sberförderer — „wie schlaue meine beten Hunde sind. Als ich neulich Abend nach Hause komme, liegen die beiden Köter auf'm Sofa und schlafen; natürlich jagte ich sie nicht allzu sanft hinunter. Wie ich an andern Tagen in's Zimmer trete, liegen die Kerle vor dem Sofa, aber die Schlafhosen sind noch vollständig warm und ich merke, daß die schlauen Thiere erst lang vor meinen Eintreten heruntergegangen sind.“ „Wartet, ihr Racker — sage ich — endst laß ich doch noch ab!“ Am dritten Tage schlief ich nicht nur auf den Behen in's Haus und auch vorwärts durch's Schliffelloch. Was erklören meine Augen? Stehen meine beiden flagen Hunde vor dem Sofa und putzen die warm gelegenen Stellen fast!

Gerichts-Zeitung.

Nom. 21. December. (Das Bomben-Attentat.) In dem Sommergerichtsprüfungsgesetz Frattini, welcher angeklagt war, am 18. August d. J. auf der Piazza della Colonne im Vereine mit seinem Mitthätigen Ballotta eine Bombe geschleudert zu haben, durch welche sechs Personen verwundet worden waren, wurde heute nach vierstündiger Verhandlung das Urtheil gefällt. Das Verdict der Schwürer, welches nicht als „hundert Thaler“ verurteilt wurde, erklärte Frattini die vorerwähnten Verurtheilten unter Anwendung aller hierzu geeigneten Mittel für schuldig. Auch die Schulfrage betreffs Ballotta's wurde unter Ausschluss des Vorbehalts bejahet. Frattini wurde zu fünfzehn Jahren Zwangsarbeit, Ballotta zu drei Jahren Gefängnis verurtheilt. — Als der Staatsanwalt die Verhandlung wegen langwieriger Zwangsarbeit verlangte, rief Frattini: „So lebe die Anarchie!“

Geraer Act.-Bierbrauerei zu Tinz.
Tinzer Löwenbräu 25 fl. 3 Mk.
Tinzer Bockbier 25 fl. 3 Mk.
Tinzer Lagerbier 30 fl. 3 Mk.
 Unsere anerkannt vorzügl. Tafelbiere sind aus feinstem Malz und Hopfen hergestellt und zeichnen sich durch ihren Wohlgeschmack und Reinheit aus.
 Gefl. Bestellungen bitten gefl. an unsere Kellereien
Burgstraße 19 in Halle a. S.
 oder an Herrn
Ch. Grünewald, Delicateswarengeschäft, Markt 1,
 gelangen zu lassen.

Feinste Düsseldorf Punsch-Essenzen, fr. Pomeranzen, ff. russ. Salat, à Pfd. 1 Mk., empfiehlt
W. Assmann, Gr. Ulrichstraße 27.
Mutliche Bekanntschaften.
Bekanntmachung.
 Die städtische Sparcasse bleibt anlässlich des Bücher-Abchlusses in der Zeit vom 27. bis 31. December d. J. für den Einlage-Verkehr geschlossen.
 Halle a. S., am 18. December 1889. [4519]
Das Directorium der städtischen Sparkasse.
Bekanntmachung.
 Die für den Unterbezirk Cönnern anberaumte besondere Schiffercontrol-Veranmittlung findet
 a) in Cönnern am 3. Januar 1890 Vormittags 10 Uhr — Gasthof zum Ring —
 b) in Dorf Altleben am 3. Januar 1890 Nachm. 2 Uhr — Gasthof zur Sonne — statt.
 Zum Erheben und sämmtliche schiffahrtstreibende Controlpflichtigen der Meeres-, Land- und Seewärde ersten Aufgebots, sowie der Ertrag-Neleure, welche im Bezirk aufgestellt sind, verpflichtet.
 Vortheilhaft wird mit dem Bemerken bekannt gegeben, daß besondere Gehaltungsbehalte nicht ausgedehnt werden und nur die ostentliche Auforderung als solche für die Beigeligten maßgebend ist. Unentschuldigtes Ausbleiben wird mit Arrest bestraft.
 Halle a. S., den 1. December 1889.
Königliches Bezirks-Kommando.
Bekanntmachung.
 Zur Förderung und Erleichterung des Neujahrsbriefverkehrs soll es gestattet sein, daß **Stadtbriefe, Postkarten u. Drucksachen,** deren Befestigung in Halle (Saale) in den Abendstunden, des 31. December oder am 1. Januar Vormittags gemindert wird, bereits vom 26. December ab zur Einlieferung gelangen können. Der Absender hat bezügliche Briefe, welche einzeln durch Postmehrschichten transportiert sein müssen, in einen Briefumschlag zu legen und diesen mit der Aufschrift zu versehen:
 „Hierin befindet sich Neujahrsbriefe für den Ort. An das Postamt in A. Hier.“
 Dem Absender bleibt die nähere Veranordnung des Postamts überlassen. Die gedachten Umschläge können entweder am Abnahmestellort der hiesigen Postanstalt abgegeben oder, soweit es der Umfang gestattet, in die Briefkasten gelegt werden. Eine Frantierung wird nicht in Anspruch genommen. Hierbei muß ausdrücklich bemerkt werden, daß die Einlieferung für hiesige Postämter erfolgt und die Briefe ersten Grades erbeten.
 Es wird erlauth, von dieser Einrichtung einen möglichst umfangreichen Gebrauch zu machen.
 Halle (Saale), 6. December 1889.
Der Kaiserliche Ober-Postdirector, Gehelme Ober-Post Rath.
 Diejenigen Personen, welche Erlaubnis zum Wachen mit der Drehorgel auf Straßen und Plätzen in hiesiger Stadt für das Jahr 1890 erhalten haben und dieses Gewerbe im Jahr 1890 fortsetzen wollen, werden hierdurch aufgefordert, diese Erlaubnis behufs deren Erneuerung innerhalb 10 Tagen in dem Sekretariat 1 Zimmer No. 16 des Polizei-Verwaltungsgebäudes während der Dienststunden abzugeben. Die Erlaubnis wird nur vorübergehend ausgestellt, wenn ausdrücklich beantragt wird, die Erneuerung der fraglichen Erlaubnis lediglich für hiesige Postämter erfolgt und außerdem von der Befreiung einer von einem hiesigen Drehorgelmeister ausgeübten Beschäftigung über die gute Beschaffenheit und Stimmung der Orgel abhängig gemacht werden wird.
 Halle a. S., den 17. December 1889.
Die Polizei-Verwaltung.
 Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß nur
 a) dem Stadt-Einlege-Gebote und
 b) den Gallonen
 letzteren jedoch nur bei den Wännen das Recht zusteht, sich neuen Jahre freiwillige Gefehense einzunehmen, und daß Personen, welche bezügliche Gefehense unbefugt einführen, sich des Betrugs schuldig machen.
 Halle a. S., den 17. December 1889.
Die Polizei-Verwaltung.

76 Hofprädikate und Preis-Medaillen.
Johann Hoff'sches Malzextract-Gesundheitsbier.
 Gegen allgemeine Entkräftung, unregelmäßige Function der Unterleibs-Organe, Weichheitsverluste, Schlaflosigkeit, für Refumation, des Theaters, um die Karten im Empfang zu nehmen. Des Theaters, um die Karten im Empfang zu nehmen. Des Theaters, um die Karten im Empfang zu nehmen.
Johann Hoff, Erfinder der Malz-Präparate.
Johann Hoff'sches concentrirtes Malz-Extract.
 Gegen veralteten Husten, Retardation von letzterem Gefolge und höchst angenehm zu nehmen. In Flaschen à Mk. 3.—, Mk. 1.50 und Mk. 1.—.
Hofflieferant der meisten Fürsten Europas.
Johann Hoff'sche Eisen-Malz-Chokolade.
 Ausgeschieden, als Blutzehrer, Mischungs- und daher tonnender Nervenschwäche. I. A. Hof. Mk. 5.—, II. A. Hof. Mk. 4.—. Bei sämtlichen Chocoladen von 5 Pf. an Rabatt.
Prospekte, in welchen die hygienischen Vorzüge der Johann Hoff'schen Malzfabrikate von ärztlicher und privater Seite besprochen finden, werden auf Wunsch gratis und franco zugesandt.
Berlin, Neue Wilhelmstr. 1.
42jähriges Geschäftsbestehen.
Verkaufsstelle bei Heilmold & Co. in Halle a. S.

Schlettan.
Zum Gesangs-Concert verbunden mit komischen Vorträgen (Gelangereit „Immergrün“ aus Halle) den 1. Weihnachtsfeierabend, Abends 7 Uhr, einen geschmackvollen Abend verprechend, ladet ergebenst ein **Wernicke.
 Den 2. Weihnachtsfeierabend ladet zum Tanzvergnügen ergebenst ein **D. D.**
Ammendorf, Gaudi's Restaurant.
 Am 2. Feiertag: **Tanzkränzchen.**
Schieppzig.
Gasthof zur „Preuß. Krone“.
 Zum 2. Weihnachtsfeierabend und Neujahr von Nachmittag 3 Uhr ab: **Tanzmusik.**
Wihl. Dornberg.
Grüne Tanne bei Böderitz.
 Zum 2. Weihnachtsfeierabend: **Tanzmusik.**
Gasthof „zur Linde“ in Werbitz.
 Den 2. Weihnachtsfeierabend von Nachmittag 3 Uhr ab: **Tanzmusik,** wozu freundlichst einladet **Otto Emmer.**
„Eicheltraug“ Frotha.
 Am 2. Feiertag: **Grosses Familienkränzchen.**
Palmenzweige
 incl. Bouquet von 5 Mark an empfiehlt **Otto Ackermann, Gondelgärtner, Cönnern.****

Zu vermietthen per 1. April 1890
 ein großer und ein kleiner Laden eventl. auch Comptoir, 3 herrschaftliche Wohnungen 1000, 900, 800 Mark Rentbau obere Leipzigerstraße, vis-à-vis der ersten Weide, sogenannter Martinsplatz. Näheres
Dorotheenstraße 9, 1 Cr.

Grosser Weihnachts-Ausverkauf.

Um den Rest meines Winterlagers noch möglichst zu räumen, verkaufe Winter-Ueberzieher und gut sitzende reelle Sachen, Schlafröcke u. dergl. für die Hälfte des realen Wertes.

Otto Knoll, Leipzigstraße 87/88, „Hackerbräu“.

Stadt-Theater.

Montag, den 23. December 1889.
100. Vorstellung. — 21. Vorstellung außer Abonnement.

Letztes

Ensemble-Gastspiel der Münchener Mitglieder des Königl. Theaters am Gärtnerplatz
unter Leitung des Königl. bairischen Hoftheaters
Max Hopfauer,
zum 1. Male:

Altenrausch und Edelweiss.

Händliches Charaktergemälde mit Gesang und Tanz in 5 Aufzügen v. Hermann v. Sombi. Musik von Franz Müller.

Personen:

Der Bäckermeister Margarethe, sein Weib Wend, beider Sohn Reinhold, Landwirthsmaler Wahler, herrschaftlicher Jäger Der Hies von Wibel Der Parkbauer Renzl, seine Tochter Der Schuppenwirth Quast, ein Bildhauer Der Abgaber von Brachegaden Hord Gut Broni Der Urbani von Soan Der Brügel-Wetzel Rein, ein Knecht	Sennerinnen	Saus Neuent Amalie Schöndgen. Karl Ernst. Max Selus. Amand Kolbe. Max Hopfauer. Max Diermeier. Loni Diagos. Josef Weister. Gmil Wehrin. Fritz Weimmüller. Julla Reute. Gottlieb Rechlaga. Marie Schneider. Max Hämmer. Gward Mirus. Michael Dengig.
---	-------------	---

Der Bauer, Bauern, Bäuerinnen, Sennerinnen, Jäger, Schützen, Poltschnote, Bergleute. — Mit der Handlung: Mordthat und Inangriffnahme. — Regie: Hans Neuent. Dirigent des musk. Theaters: Hr. Kapellmeister Carl Gerny. — Sülzer-Solli: Hr. Albert Sageder.
Im 3. Aufz.: **Schuhplattl-Tanz**, ausgeführt von den Herren Michael Dengig, Carl Hofner und Max Diermeier.
Nach dem 3. Aufzuge findet eine längere Pause statt.
Opernpreise.
Anfang 7 1/2 Uhr. — Ende 10 Uhr.
Dienstag geschlossen.

Erstes und ältestes Geschäft dieser Art in Halle a. S.

B. Feder's
Waaren-Boyar,

Normale Preise.

liefert gegen geringe Anzahlung und wöchentliche oder monatliche

Ratenzahlungen

Winter-Ueberzieher,
Herren- und Knaben-Garderobe,
Damen-Mäntel,
Kleiderstoffe, Mannfacturenwaaren, Hüte, Schirme und Schuhwaaren.

Möbel und Betten.
Lieferung ganzer Ausstattungen.

Halle a. S.
1. Kaiserstraße 1,
Ecke Wuchererstraße.

1. Kaiserstraße 1, Ecke Wuchererstraße.

Ferdinand Franke

Schmeierstr. 35/36

empfeht als passende Weihnachtsgeschenke:
Stiefelsetten in Leder, in Füllstoff mit Bezug und Schuhfutter, Kalfschuhe in Goldfäber, Gams und Atlas von 4-8 Mk., Russische Gummischuhe, das Beste was es giebt, für Herren, Damen und Kinder, zu billigen Preisen.

Bestellungen, Reparaturen und schnell nach Maß, sowie werden prompt, sauber ausgeführt.



Restaurant Wilhelmshöhe
in Schlettau b. Halle

empfeht zum bevorstehenden Feste ein

ff. Glas Lager-, sowie vorzügliches Bayrisch-, Weiß- und Weizenbier;

ebenso erlaube ich mir dem geehrten Publikum meine vorzüglichsten Weine, Punsch- und Glühwein-Essenzen, Limonaden, Aeres, Rum und Cognacs zu den billigsten Preisen und guter Waare zu offeriren.

Otto Lange.

Billigstes Hutgeschäft der Welt!

Jeder elegante Mode-Herrenhut
Jeder elegante Mode-Herrenhut

Fr. Jos. Heisel,
Halle'scher Hutbazar. Gr. Ulrichstr. 21.

Alle feinsten Herren-Hüte
Alle feinsten Herren-Hüte

2,50
2,50

Beeller Ausverkauf.

Wegen Uebergabe meines Geschäftes und Verminderung des Lagers verkaufe ich zu herabgesetzten Preisen: Gardinen, Deckdecken, Reglig-Stoffe, Mantel, Barcken, Schürzen-Stoffe, Barcken-Banden, wollene Hemden und Hinterschürzen, Feinleinen, Strampfwaaren, fertige Westen, Damen- u. Kinderwäsche, Corsets, Bandstühle, Herren-Tragen und Manschetten, Schlipse, feine Säuber, weisse Spigen, schwarze Woll- und Seidenspigen, schwarze Kaschmir- und Atlas-Schürzen, Damenwirthschafts- und Kinder-Schürzen, Kopfschalen, Taschentücher und Schals.

Marie Nebershausen,
Moritzthor 1.

Walhalla-Theater
Direktion: Sebald & Haber.
Bis zum 24. d. Mts. geschlossen.
Sam 25. December ab:
Neues Programm.

Ausverkauf
der Reste des Engroslagers in
Christbaum-Schmuck
zu den billigsten Preisen bei
Gebr. Keller, Gr. Ulrichstr. 10.



Markt 1 F. Saatz Markt 1
im Rathhaus. — gegr. 1817 — im Rathhaus.

empfeht sein reichhaltiges Lager in:

echt Wiener Meerscham-Cigarren- und Tabakpfeifen in und ohne Etui, Pfeifen in allen Sorten und Längen, Stöcke vom einfachsten bis zu den feinsten, Wasserpfeifen, Tabakkasten, Cigarren-Etuis, Album, Fortemonnaies, Schachspiele, Würfelbecher, Manschettenknöpfe, Feuerzeuge, Schnupftabakdosen, Stammseidel.

Alle Sorten Pfeifen mit neuester Trockenanreicher-Einrichtung (Patent). Preise reell und billigst.

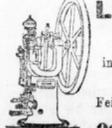
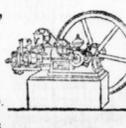
Großes Engros-Lager für Wiederverkäufer.
Neujahrs-Pfeifen in grösster Auswahl.

Geschäfts-Empfehlung.
Das polnische Weihnachtsfest beginnt.
Gerangbänder, Schach-Bücher,
Seiden-Material,
Widerröcher etc.
E. Trensienger,
Bismarckstrasse, Schindlerstrasse.

Gerac reinwollene Kleiderstoffe,
Especialität schwarze, glatte, geirreichte, remastrierte Stoffe in jeder Preislage, farbige Tuchkleider, Cheviot-Lam a zu Haus- und Morgenkleidern empfeht zu bekannt billigen Preisen

Ald. Friedländer, Königr. 5, I. Kohl's Rest.
Zu bel. bill. Preisen empfeht noch eine Partie hellere Kleider.

Dresdner Gasmotorenfabrik Moritz Hille
Filiale
Leipzig, Windmühlenstr. 7,
1521) empfeht
Gasmotore
in stehend- und liegend. Construction.
Zuflüßungsmotore
für elektrische Beleuchtung.
Feinste Refer. ca. 1000 Stück im Betrieb.
Auskunft ertheilt:
Oskar Puls, Halle a. S., Brunnenpl. 6.

Ich bitte, die folgenden Beiträge für die **Friedrich-Wilhelm-Gesellschaft**, Lebens- resp. Arbeitsversicherungs-Versicherung, in den Vormittagsstunden bis 10 Uhr an mich zu senden.

Adolf Richter, Baumtagent,
Große Ulrichstraße 56.

Alle Sorten sehr schöne Zweite Karotteln, aufstehende Hülsenfrüchte empfeht

A. Schmeisser,
Markt 1 Rathhaus im Keller.

Brennholz, Feinstes Buchen-, Kiefern-, Föhren- u. Buchenholz, Mühlenterrassenweg 4.

Klaviermusik
mit Violone u., auch nach auswärts übernimmt
H. Käster, Wuchererstraße 20a, Hof.

Weihnachtspäsenten sehr geeignet empfeht
Holzbrand- und Kerbschnittapparate, Farbenkasten
für Aquarell-, Oel-, Porzellan-, Stoff-, Pastell- und Bronze-Malerei bis zu den allerfeinsten; Spritzapparate, Staffeleien, Malvorlagen in reicher Auswahl, sowie fertige gemalte feine Gelbilder, Holz- und Terracottastandgen.

G. A. Noll, Brüderstr. 5.

Halle'sche Puppenklinik,
Special-Puppenhandlung und Reparaturen-Anstalt.
Leipzigstraße 29 (am Thurm).